

**Motion Frei-Diepoldsau / Gilli-Wil (52 Mitunterzeichnende):
«Behindertenfahrdienst zu fairen Preisen**

Die laufenden Verbesserungen in Richtung hindernisfreier Zugang im öffentlichen Verkehr sind lobenswert. Doch auch beim bestmöglichen Angebot wird es immer Menschen geben, die wegen ihrer Behinderung den öffentlichen Verkehr nicht benutzen können und auf spezielle Behindertenfahrdienste angewiesen sind.

Im Kanton St.Gallen leisten viele ehrenamtliche Fahrer und Fahrerinnen des Rotkreuzfahrdienstes und Taxis-Vereinen tausende von Stunden für ein praktisch flächendeckendes Fahrangebot für Menschen mit Behinderungen. Für diese Fahrten zahlen Menschen mit einer Behinderung in unserem Kanton heute Tarife, die weit über jenen des öffentlichen Verkehrs liegen. Trotz Spenden und Mitgliederbeiträgen sowie eines Kantonsbeitrages (Leistungsvereinbarung mit den Behindertenfahrdiensten im Kanton St.Gallen) können die Behindertenfahrdienste die Preise nicht weiter senken.

Viele Betroffene können sich oft auch die notwendigsten Fahrten kaum leisten. Nur eine eingeschränkte Anzahl von Personen mit einer Behinderung erhält Zuschüsse von IV, Krankenkasse oder Ergänzungsleistungen für Fahrten zur Überwindung des Arbeitsweges oder zu medizinischen Behandlungen.

Gesellschaftliche Integration und ein möglichst selbständiges, selbst bestimmtes Leben ist für die Betroffenen sehr wichtig und wertvoll. Integration und hohe Selbständigkeit von Menschen mit einer Behinderung liegt aber auch im Interesse der Volkswirtschaft, selbständige Bevölkerung bedeutet für den Staat u.a. auch tiefere Sozialausgaben. Menschen mit einer Behinderung und auch älteren Menschen soll Mobilität zu fairen Preisen zustehen, wenn sie auf Behindertenfahrdienste angewiesen sind, weil sie den öffentlichen Verkehr nicht oder nicht mehr benutzen können.

Die Behindertenfahrdienste sollen als gleichwertiges Angebot die Dienstleistungen des öffentlichen Verkehrs (inkl. Finanzierung) ergänzen. Mit Behindertenfahrdiensten zu Preisen, wie sie im öffentlichen Verkehr zu entrichten sind, sorgt der Kanton für Mobilität für alle und zu fairem Preis.

Die Mitglieder der Regierung werden eingeladen, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, um die Behindertenfahrdienste im Kanton zu fairen Preisen (angelehnt an öV-Preise) zu gewährleisten.»

24. April 2007

Frei-Diepoldsau
Gilli-Wil

Ackermann-Fontnas, Altenburger-Buchs, Ammann-Rüthi, Baer-Oberuzwil, Bärlocher-Bütschwil, Baumgartner-Flawil, Blöchlinger Moritzi-Abtwil, Blumer-Gossau, Boesch-St.Gallen, Bollhalder-St.Gallen, Boppart-Andwil, Bosshart-Altenrhein, Büeler-Flawil, Colombo-Jona, Dudli-Werdenberg, Eberhard-St.Gallen, Erat-Rheineck, Eugster-Wil, Falk-St.Gallen, Friedl-St.Gallen, Gadiant-Walenstadt, Grob-Necker, Gschwend-Altstätten, Gysi-Wil, Hartmann-Flawil, Hoare-St.Gallen, Hobi-Neu St.Johann, Huber-Rorschach, Kaufmann-St.Gallen, Keller-Uetliburg, Kempter-Au, Klee-Berneck, Kofler-Schmerikon, Kühne-Flawil, Kündig-Rapperswil, Ledergerber-Kirchberg, Lemmenmeier-St.Gallen, Mettler-Wil, Möckli-Rorschach, Müller-St.Gallen, Probst-Walenstadt, Ricklin-Benken, Rutz-Flawil, Sartory-Wil, Schläpfer-Wattwil,

Schmid-Gossau, Signer-Altstätten, Tsering-St.Gallen, Walser-Sargans, Wang-St.Gallen,
Würth-Jona, Würth-Rorschacherberg